

Es wird gebaut – aber Sorgen bereitet die Staatsstraße

Die Bürgerversammlung der Gemeinde Glashütten war geprägt von umfangreichen Informationen. Bei seiner Power-Point-Präsentation vor über 50 Bürger im Feuerwehrhaus ging Bürgermeister Sven Ruhl auf viele Schwerpunkte ein,.

Von Dieter Jenß

GLASHÜTTEN. Bürgermeister Sven Ruhl benannte diese Themen nicht nur, er nahm dazu auch ausführlich Stellung – und zeigte damit auch die Aktivitäten der 1432 Einwohner zählenden Kommune auf. Kommandant Oliver Becker von der Feuerwehr, der zugleich zweiter Bürgermeister ist, war es vorbehalten, die ehrenamtliche Tätigkeit der Wehr vorzustellen.

■ **Kindergarten-Neubau:** Seit 2020 beschäftigt sich der Gemeinderat mit der Thematik. Die Planungen wurden angesichts hoher Kostenschätzungen immer wieder verworfen und neue Überlegungen angestellt. Auch die Förderung durch staatliche Zuwendungen führte immer wieder zu neuen Diskussionen. Schließlich wurde am 3. März 2025 ein Bauantrag unter Regie von Architekt Berthold Hofmann aus Thurnau eingereicht.

Die Gesamtkosten liegen nach den aktuellen Zahlen bei knapp drei Millionen Euro. Vorbehaltlich des zu erwartenden Förderbescheides kann die Gemeinde mit staatlichen Zuwendungen von 2,15 Millionen Euro rechnen. Dies entspricht rund 70 Prozent Förderung. Der Eigenanteil der Kommune liegt bei 816.000 Euro. Der An- und Umbau der Kita ist eines der größten Bauprojekte der Kommune, so Bürgermeister Sven Ruhl, und sieht den Abbruch der Garagen und des linken Nebengebäudes vor. An dieser Stelle wird ein Gebäude in Höhe des Bestandshauses gebaut. Im Vordergrund werden fünf pavillonähnliche Baukörper entstehen.

Zudem informierte Sven Ruhl darüber, dass die Kindertagesstätte Altes Schloss in Glashütten seit 1. Januar mit dem Awo-Kreisverband Bayreuth-Stadt einen neuen



So sehen die Pläne für den Anbau von fünf achtförmigen pavillonähnlichen Baukörpern bei der Kindertagesstätte „Altes Schloss“ aus. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2026 gerechnet.

Foto: Architekturbüro Berthold Hofmann

Betriebsträger hat. Dieser löst den Awo-Betriebsverband Ober- und Mittelfranken ab. Verbunden damit ist zugleich eine neue Kita-Leitung. Diese liegt zukünftig in den Händen von Denise Marx.

Bürgermeister Ruhl freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Träger, insbesondere im Hinblick auf den geplanten Erweiterungsneubau der Kindertagesstätte: „Ziel ist es, dass Kinder aus der Gemeinde wohnortnah betreut werden können und nicht auf Kindertagesstätten in anderen Gemeinden ausweichen müssen, das hat für mich höchste Priorität.“

■ **Neubaugebiet Hofäcker II:** Die Erschließung des neuen Baugebietes „Hofäcker II“ am Ortseingang aus Richtung Mistelgau kommend, war bisher das finanziell größte Projekt in der Geschichte der Gemeinde Glashütten und wurde im Jahr 2023 fertiggestellt. Insgesamt fielen Kosten in Höhe von knapp 2,2 Millionen Euro an. Die Finanzierung erfolgte in Zusammenarbeit mit der KFB Baumanagement GmbH aus Reuth bei Erbendorf. Im Baugebiet Hofäcker II stehen,

so der Bürgermeister, 41 Parzellen zur Verfügung. Ruhl hob die günstige und zentrale Anbindung des Baugebietes hervor.

Hierzu hatte der Gemeinderat eine Verpflichtung zum Bau innerhalb von fünf Jahren beschlossen. Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 430 und 676 Quadratmeter. Der Grundstückspreis für den voll erschlossenen Bauplatz liegt pro Quadratmeter bei 135 Euro. Mittlerweile, so Ruhl, ist ein richtiger Bauboom ausgebrochen, nachdem ein Haus nach dem anderen entsteht und bereits 32 von 41 Parzellen verkauft sind.

■ **Staatsstraße:** Sorgen bereitet dem Gemeinderat der schlechte Zustand der durch Glashütten führenden Staatsstraße. Diese bedarf dringend einer Sanierung. „Leider haben wir keinerlei Zugriff auf die weitere Vorgehensweise“, so der Bürgermeister, da die Zuständigkeit beim Staatlichen Bauamt in Bayreuth liegt. Aktuell werden auftretende Schäden und Vertiefungen, so im Bereich von Kanaldeckel, notdürftig durch das Bauamt geflickt. Zwischenzeitlich hat die Kommune ihre Hausaufgaben, wie Probebohrun-

gen und Prüfung des Kanalnetzes gemacht. Nach den neuesten Informationen wird die Generalsanierung der 1,2 Kilometer langen Strecke durch Glashütten voraussichtlich im Frühjahr 2027 erfolgen.

■ **Zahlen, Fakten und Tabellen:** Anhand eines Zahlenwerkes gab Ruhl das kommunalpolitische Geschehen wider. Hierzu gehörte auch das Eingehen auf die Einwohnerzahlen der Gemeinde, die derzeit bei 1432 mit Hauptsitz im Ort liegen. Die Zahl der Geburten hatte gegenüber dem Vorjahr zum aktuellen Stand einen Rückgang auf nunmehr sechs aufzuweisen. Dem stehen bisher 25 Sterbefälle, auch mit Blick auf das Seniorenwohnheim, gegenüber.

■ **Wasserrohrbrüche und Aktionen des Bauhofes:** Immer wieder zu schaffen machen der Kommune Wasserrohrbrüche, so in der Weiherstraße, der Bayreuther Straße und im Erzbühlweg. Wesentlich erfreulicher, so Sven Ruhl, war die Sanierung des Pavillons in der Altenhimmelstraße durch den gemeindlichen Bauhof. Dieser war auch verantwort-

lich für die äußerst gelungene Aktion beim Bau einer öffentlichen WC-Anlage im Kreislehrgarten, ebenso für den Neubau einer Seilbahn im Kinderspielplatz Mitte.

■ **Aktivitäten im Jahr 2025:** Hierzu zählte der Bürgermeister eine Vielzahl von kleineren Projekten. Als einen Höhepunkt des Jahres bezeichnete Sven Ruhl der Heimatabend der Ile Neuburg-Fränkische Schweiz im Oktober 2025 in der Mehrzweckhalle. Dieser fand nach der ersten Ausrichtung zum 25-jährigen Jubiläum der Ile im Oktober 2024, zum zweiten Mal in Glashütten statt und fand mit viel Unterstützung durch die Ortsverein eine gewaltige Resonanz.

■ **Dorferneuerung:** Ein großes Thema ist aktuell die Dorferneuerung, so Sven Ruhl, die immer mehr in den Fokus des Gemeinderates und engagierter Bürger rückt. Seit Oktober 2023 sind Vertreter der Arbeitskreise, die am Seminar in der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim die ausgearbeiteten ersten Ergebnisse präsentierte, dabei, konkrete Vorschläge zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei zunächst der historische Ortskern als Schwerpunkt.

Mittlerweile wurde die Bürgerschaft umfassend bei Veranstaltungen informiert. Es fanden Ortsrundgänge statt, Analysen und Ziele wurden erarbeitet und Prioritäten gesetzt zu den Themen „Ortsbild, Leerstand, Verkehr bis Dorfleben, Freizeit, Grundversorgung bis Dorfökologie und Naherholung. Spannend wird es, so der Bürgermeister, bei der Entscheidung am 17. März, über den weiteren Verlauf der Dorferneuerung.

■ **Finanzielle Situation der Gemeinde:** Zusammenfassend zeigte sich Bürgermeister Sven Ruhl mit den finanziellen Verhältnisse der Kommune zufrieden. Beifall gab es für seine Aussage „dass in der jetzt zu Ende gehenden Amtsperiode des Gemeinderates von 2020 bis 2026 die Gemeinde bei der Aufstellung des Haushalts ohne Kreditaufnahme auskommen konnte. Trotz Investitionen in Straßen, Kita bis Wasser in Höhe von 2,5 Millionen Euro in Pflichtausgaben, konnte die Verschuldung in den vergangenen sechs Jahren um 875.000 Euro auf 1,708 Millionen Euro gesenkt werden.“